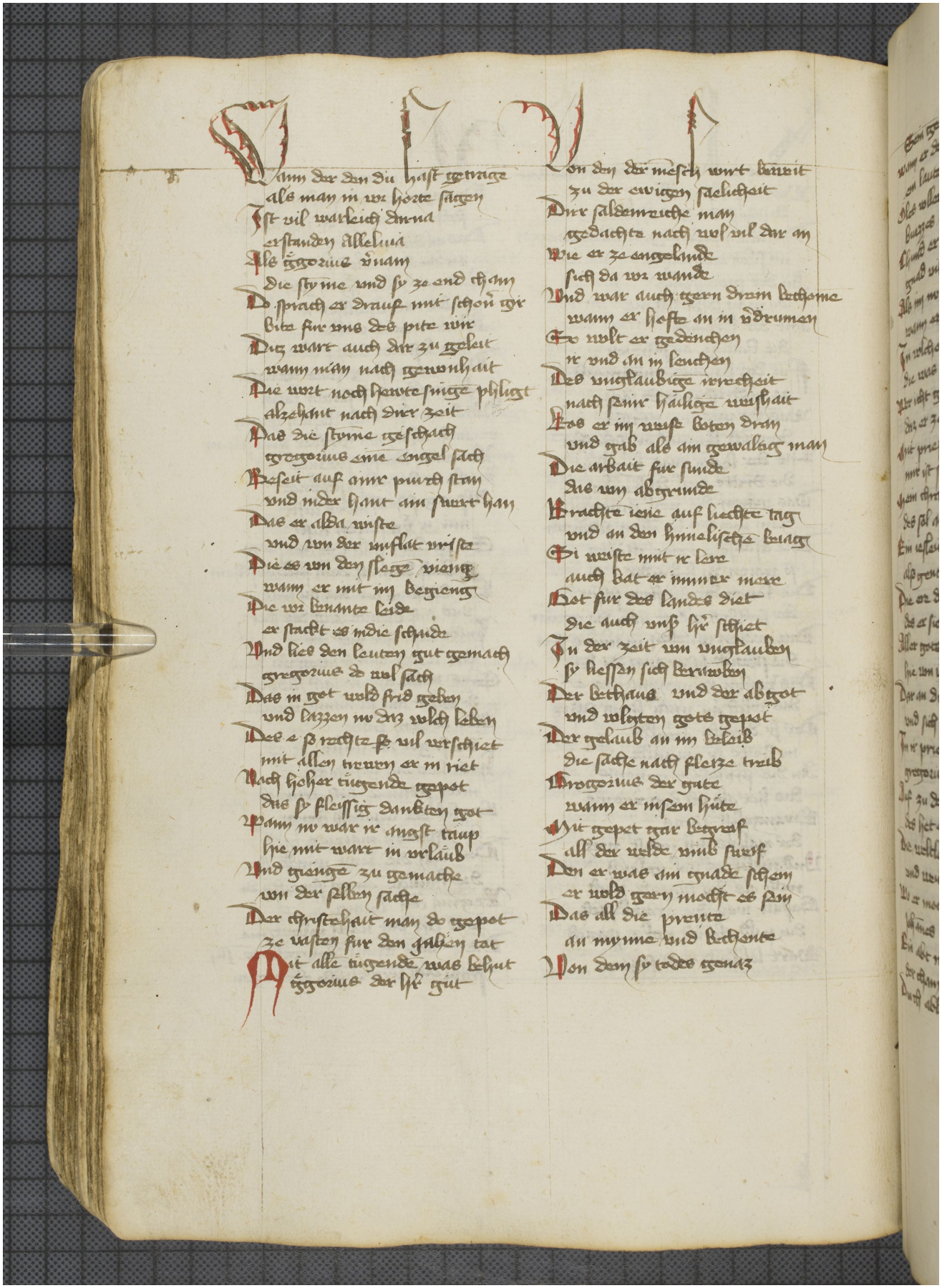
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Wann der den du hast getrage
als man in wir hörte sagen
Ist vil warleich drinna
erstanden alleluia
Als gregorius vnam
die stynne vnd sy ze end cham
Do sprach er drauf mit schön gir
bite fur vns des pitte wir
Diz wart auch dir zu geleit
wann man nach gewonhait
Die wart noch hawte singe phligt
alzehant nach dier zeit
Das die stynne geschach
gregorius eine engel sach
Besait auf ainr purch stan
vnd nider hant am swert han
Das er alda wiste
vnd wn der mistat wisse
Die es wn den slage viang
wann er mit my begiang
Die wir lenante leide
er stackt es in die schnide
Vnd lies den leuten gut gemach
gregorius do wol sach
Das in got wold frid geben
vnd lazzen in diz wolch leben
Des e sy rechte sy wol wirschiet
mit allen treuen er in riet
Nach hoher tugende gepot
das sy flessig danbten got
Pann in war ir angst trup
sie mit wart in vrlaub
Vnd gienge zu gemache
wn der selben sache
Der christenhait man do gepot
ze vasten fur den gallen tat
Mit alle tugende was behut
gregorius der sie gut
Von dy der mesch wirt bewit
zu der ewigen saelichait
Dirr saldenreche man
gedachte nach wol wil der an
Wie er ze engelande
sich da wir wande
Vnd war auch gern drin bethome
wann er hefte an in vdrumen
Er wolt er gedenchen
er vnd an in seuchen
Des vngelaubige irrechait
nach sunr hailige wirshait
Das er in wise boten dran
vnd gab als an gewalig man
Die arbait fur sunde
die wn abgrunde
Brachte ieie auf liechte tag
vnd an den himelischen hofag
Di wiste mit er lere
auch hat er innner mere
Hot fur des landes diet
die auch vns sie stifiet
In der zeit wn vngelauben
sy liessen sich berwiben
Der bethaus vnd der abgot
vnd wolten gots gepot
Der gelaub an in beleib
die sache nach fleize treib
Gregorius der gute
wann er in sein hute
Mit gepet gar begraif
all der welde vmb swerf
Den er was im gnade schein
er wold gern mocht es sein
Das all die pruite
an myrme vnd bekente
Von dem sy todes genaz